



WÖRTERSEEMANDL

Im Rachen der Konzerne

Das US-Höchstgericht hat Firmen jetzt tatsächlich erlaubt, im Wahlkampf mitzumischen und der amerikanischen Demokratie damit einen richtig schweren Schlag versetzt. Wall-Street-Haie werden nun ganz legal mit Millionensummen die Finanzmarktreform torpedieren, Versicherungskonzerne die Gesundheitsreform, Ölkonzerne den Klimaschutz.

Viele Unternehmen, die durch die Reformpläne von Präsident Barack Obama ihre Profite schwinden sehen, werden Parlamentarier vermutlich offen erpressen, getreu dem Motto: „Stimme für uns ab oder wir unterstützen im Wahlkampf ganz offen und mit allen finanziellen Möglichkeiten deine Gegner.“ Die Entscheidung des Höchstgerichts hat auch eine parteipolitische Schlagseite: Republikaner und Konzerne haben dieselben politischen Ziele.

Und genau zu Beginn des Wahljahrs drückte die konservative Mehrheit am Höchstgericht die Entscheidung im Rekordtempo durch. Wenn diese Strategie aufgeht, kann die Demokratie in Amerika abdanken. Bleibt zu hoffen, dass Europa nicht in gewohnter Manier die amerikanischen Gepflogenheiten in dieser Frage zum Vorbild nimmt.

Autor erreichbar unter redaktion@blick-punkt.at



Schachspielen ist sein Leben

Der Maria Saaler Markus Ragger ist Österreichs bester Schachspieler. Weltweit ist er in den Top 100.

„Schach hat sportliche Elemente, ist wissenschaftlich, psychologisch und hat etwas künstlerisches“, so beschreibt der Maria Saaler Markus Ragger die Faszination des alten Brettspiels. Der 23-Jährige ist Österreichs Nummer eins im Schachsport. Drei Mal in Folge gewann der junge Mann in den letzten Jahren die Österreichischen Meisterschaften in der allgemeinen Klasse. Das Schachspiel ist Ragger in die Wiege gelegt. „Ich bin über die Familie zum Schach gekommen. Meine Großeltern haben jeden Tag gegeneinander eine Partie Schach gespielt“ erinnert er sich. Mit sechs Jahren brachte ihn sein Onkel zum SK MPÖ Maria Saal.

Bereits mit acht Jahren gewann Ragger seinen ersten Österreichischen Jugendstaatsmeistertitel. Sechs weitere sollten im Verlaufe der Jahre folgen. Auch auf der internationalen Bühne ließ er schon in jungen Jahren aufhören. Heute beschränkt sich der 23-Jährige nicht mehr nur auf Österreich. „Ich spiele auch bei Vereinen in Deutschland, Slowenien,

Kroatien, Griechenland und Bosnien.“ Auf rund 100 Partien kommt er im Jahr. Nebenbei wird täglich zwischen sechs und acht Stunden trainiert. Seit 2008 ist Ragger der erst zweite Kärntner Schach-Großmeister. Ab 1. Mai 2011 stößt er in die Top 100 der Weltrangliste vor. „Für mich ist Schach gleichermaßen Hobby wie Beruf“, so der Schachprofi.



Schach wurde ihm in die Wiege gelegt. Großmeister Markus Ragger ist ab Mai unter den Top 100 der Schach-Weltrangliste zu finden.

Sebastian der Seitenspringer

Unter der Regie von Adi Peichl hat die Jugendtheatergruppe KULT / Krumpendorf den Schwank „Sebastian der Seitenspringer“ einstudiert. Der erste harmlose Besuch mit einer Dame in einem Kaffeehaus endet für Fabriksdirektor Treulich verhängnisvoll. Die TG, die von Frau Hilde Gaggl ins Leben gerufen worden war, steht seit dem vergangenen Jahr auf eigenen Füßen. Als eigenständige Theatergruppe sind die jungen

Leute (alle sind zw. 15 und 25 Jahre alt) selbst für alle Teilbereiche ihrer TG verantwortlich, wie Sponsorsuche, Bühnenbild und Kostüme. Adi Peichl ist ihr treuer Wegbegleiter und Mentor. Termine: Premiere 29. April 2011 20 Uhr Festsaal der Gemeinde Krumpendorf, weitere Termine: 30. April, 5., 6., 7. Mai, Beginn jeweils 20 Uhr, 8. Mai, Beginn 18 Uhr, Karten erhältlich unter 0664 651 54 88.



„Sebastian der Seitenspringer“ in Krumpendorf ist ein Garant für die Strapazierung der Bauchmuskeln.



Politikerinnen fit für Zukunft

Kürzlich fand in Velden im Hotel Mösslacher die Abschlussveranstaltung des sechsten Politikerinnenlehrgangs statt, bei der die Teilnehmerinnen ihre Zertifikate durch Landesfrauenreferentin Beate Prettner überreicht bekamen. „Der Politikerinnenlehrgang bietet den Frauen ein gutes Rüstzeug und bereitet sie professionell auf ihre politische Tätigkeit vor“, so Prettner, deren erklärtes Ziel es ist, mehr Frauen für die Politik zu begeistern. Bereits über 80 Frauen haben den Politikerinnenlehrgang erfolgreich absolviert. Für 2012 ist der nächste Lehrgang geplant.